Schule International an der Realschule Sundern

Seit nunmehr 10 Jahren arbeiten Lehrerinnen und Lehrer - wie auch Schülerinnen und Schüler - an der Entwicklung und dem Ausbau einer internationalen Schule. Und das mit bisher großem Erfolg für alle Beteiligten.
An der Realschule in Sundern versteht man unter einer internationalen Schule die Ausgestaltung zusätzlicher wie auch regulärer Unterrichtsstunden unter Beteiligung ausländischer Schüler, Lehrer und Experten. “Wir wollen gemeinsam mit den Kindern die Türen einen Spalt weit öffnen - hinaus in die Welt. Das geschieht zum einen durch unsere Schulbücher. Zum anderen aber auch durch weitere internationale Kontakte, die die Schule pflegt”, sagt Lehrer Reinhard Marx bei seiner letzten Präsentation Im Januar 2018. Die Schülerinnen und Schüler am Rotbuschweg gestalten auch aktiv den Unterricht in den Schulklassen anderer Länder mit. Das bereichert das eigene Lernen hier in Sundern vor Ort in hohem Maße und in den unterschiedlichsten Bereichen.
Derzeit ist die Realschule Sundern als internationale Schule nicht nur aktiv im Hochsauerland (Netzwerk von Schulen und außerschulischen Bildungsträgern auf Initiative des Landes NRW: “Gemeinsam aktiv im HSK”), sie nimmt auch regelmäßig an Netzwerken und Aktionen bundesweit und im Ausland teil.

Die Realschule in Sundern - die wohl "bekannteste deutsche Realschule weltweit”.

Dabei werden die Kinder und Lehrkräfte zu Botschaftern ihrer eigenen Schule, ihrer Stadt und des Landes. Sie informieren andere über kulturelle Eigenheiten der Region, geben Auskunft über die deutsche Geographie, die Wirtschaft und über Belange, mit denen die Schüler an unserer Schule in Berührung kommen (Berufswahl, Praktika, etc.) sowie die Besonderheiten des Landes. Eigenheiten im Bereich der Kultur sind vielfach von besonderem Interesse. Was tragen Jugendliche hier in Deutschland, wenn sie zur Schule gehen? Welche Speisen bevorzugen sie? Gibt es eine Kantine an der Schule? Was bietet sie an? Welche Musik hören die Kinder hierzulande, etc. Gleichzeitig erhalten die Kinder aus Sundern auch entsprechende Informationen aus dem Ausland. Sie lernen dabei, dass in anderen Regionen der Welt der Schulalltag anders gestaltet wird, dass nicht alle Kinder vorwiegend Brot zum Frühstück oder Abendessen essen, dass sich die Interessen im außerschulischen Bereich doch stark unterscheiden. Sie grenzen damit ihre eigene kulturelle Identität mit denen anderer Länder ab, identifizieren sich mit der eigenen Kultur und lernen Eigenheiten anderer Kulturen zu schätzen. Das hilft ihnen auch bei der Wertschätzung jener Menschen im Stadtgebiet Sunderns, die ebenfalls eine andere Kultur haben.
Oftmals präsentieren sie aber auch nur, was sie im laufenden Unterricht der letzten Tage gelernt haben. Die Videokamera wird dabei zu einem alltäglichen Arbeitsinstrument.

Diese Treffen finden in der Regel als Videokonferenzen in Echtzeit (synchron) während des laufenden Unterrichts statt. Das bedeutet, dass die Partner auch gleichzeitig irgendwo auf der Welt vor der Kamera sitzen und die Kinder in Sundern sehen können. Die meisten Konferenzen finden in englischer Sprache statt, aber bei einigen wenigen Treffen wird auch Deutsch gesprochen. Denn zum Netzwerk der Realschule Sundern gehören auch Schulen im Ausland, die Deutsch als Fremdsprache anbieten. Die Lehrer dort vor Ort sind sehr an diesen Treffen interessiert, besonders im Rahmen von Kulturtransfers.
Für einige wenige Schüler der Jahrgangsstufen ist ein solches Treffen von sehr hohem motivatorischen Anreiz, so dass sie gerne auch zusätzliche Kontakte ins Ausland haben möchten. Diese zusätzlichen Treffen finden dann außerhalb des regulären Unterrichts in der

Mittagspause statt (synchron) oder als Email- Patenschaft (asynchron). Hier wird ausnahmslos Englisch gesprochen.

Nebst der Förderung der englischen Sprache erhalten die Jugendlichen der Realschule auch einen vertieften Einblick in die Arbeit mit Internet- Werkzeugen. Denn sie müssen oftmals digitale Präsentationen erstellen oder zusammen mit Mitschülern aus dem Ausland gemeinsame Webauftritte gestalten. Die dazu notwendigen Werkzeuge werden ihnen dabei nahegebracht, die sie dann auch in anderen Fächern zur Vorbereitung digitaler Präsentation nutzen können.
Sie bewerten die Präsentationen anderer und lernen dadurch die eigenen Präsentationen zu optimieren.

Die internationale Schule an der Realschule in Sundern hat weltweit einen guten Ruf. Immer wieder werden Lehrer unserer Schule zu entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen eingeladen, um dort über die Veranstaltungen, die Zielsetzungen und die Konzeptionen einer internationalen Schule zu sprechen. Ganz aktuell präsentierte sich die Schule im November zum zweiten mal auf der Global Education Conference, aber auch diesjährig zum dritten mal auf der ISTE, der International Society of Technology and Education, der weltgrößten Messe für Technologie und Bildung ind en USA.
Die Schule erhält aber auch unregelmäßig Besuch von Lehrerinnen und Lehrer aus dem Ausland, die sich hier vor Ort einen Eindruck von der internationalen Schule machen wollen.

Im folgenden einige Projekte, die fortlaufend im Schuljahr stattfinden:

<u>Das Mystery- Game - Ein synchrones Videoprojekt mit low- level- English- Kenntnissen ab Klasse 5</u>

Dieses Spiel findet ohne größere Vorbereitung zu den unterschiedlichsten Anlässen statt. Die Schüler der Schule versuchen herauszufinden, in welchem Land (in welcher Stadt) der jeweils andere wohnt. Das Problem dabei: Der Partner darf nur mit Ja oder Nein antworten.
Dieses strategische Geografiespiel wird auch gerne mit nur einer Person aus dem Ausland (in der Regel ein Lehrer oder eine Lehrerin) gespielt. Die Konversationssprache ist Englisch.

<u>Das “Young Reporters” - Projekt: Ein synchrones Videoprojekt ab Klasse 7</u>

Alle 14 Tage bekommt eine Kleingruppe hoch motivierter Schüler oder Schülerinnen in der Mittagspause einen anderen Konversationspartner vorgestellt. Die Jugendreporter haben sich vorab Fragen überlegt, die sie der entsprechenden Person stellen wollen. Auf einer digitalen Weltkarte setzen sie nach dem Interview einen

Marker und schreiben in die entsprechende Karteikarte, was sie von dieser Person erfahren haben.

Karneval an der Realschule in Sundern - ein synchrones Videoprojekt ab Klasse 5

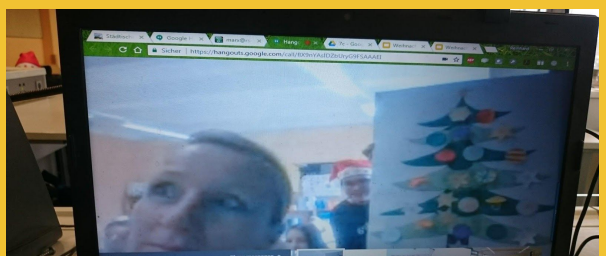
Am Altweiberdonnerstag feiert die Realschule jedes Jahr ab der 5. Unterrichtsstunde Karneval in der Aula. Viele Schüler kommen daher morgens schon kostümiert zur Schule.
Während in der Aula nur eine Auswahl aller Schüler für das beste Kostüm prämiert wird, werden in den Stunden davor bereits Klassensieger ermittelt. Eine internationale Jury aus Schülern und Lehrern votieren dabei für das beste Kostüm einer Klasse. Dazu werden in der Klasse die Tische verrückt und ein “Laufsteg” gebildet, auf dem die Schüler dann vor laufender Kamera auf- und abgehen.

Das Problem: Jeder Schüler, jede Schülerin muss sich so verhalten wie dass, was sie als Kostüm tragen. Kostüm und Präsentation werden, ähnlich wie beim Eiskunstlaufen, in A- Note und B- Note prämiert. Der Klassengewinner erhält ein kleines, süßes Geschenk. Die Konversationssprache ist Englisch.

“We light up the world” - ein synchrones Videoprojekt ab Klasse 7 über Advents- und Weihnachtstraditionen

Welche Traditionen zur Advents- und Weihnachtszeit gibt es in Deutschland? Wann beginnt offiziell die Weihnachtszeit, wann endet sie? Welche Lieder werden in der Weihnachtszeit gesungen? Die Schülerinnen und Schüler präsentieren deutsche Traditionen zur Advents- und Weihnachtszeit und erfahren viel über diese Bräuche aus anderen Ländern.

Konversationssprache: Englisch



Im Jahr 2017/2018 nahmen erstmals mehrere Klassen unserer Schule an der gleichen Videokonferenz teil.

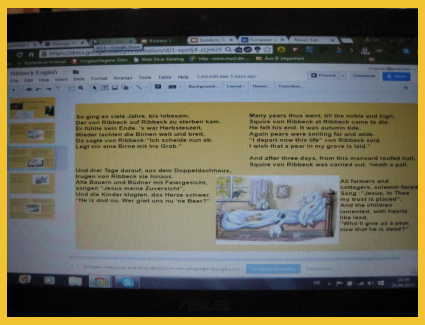
Jedes Jahr warten wir gespannt auf die Präsentation unserer schwedischen Patenschule von der Insel Orust.

Wir freuen uns auch immer wieder darüber, dass Schulklassen nicht- christlicher Gemeinden weltweit an unserer Veranstaltung teilnehmen und von den christlichen Traditionen lernen wollen.

<u>European Day of Languages - ein synchrones Videoprojekt ab Klasse 7 über Deutschland und die deutsche Sprache</u>

Jedes Jahr im September veranstaltet die Europäische Gemeinschaft den “European Day of Languages”.

Schülerinnen und Schüler aus den Teilnehmerländern der EG sollen ihre Sprache und ihre Kultur vorstellen. Die Kinder aus Sundern lesen dabei Kindergeschichten in deutscher Sprache und hören entsprechende Geschichten aus dem Ausland.



Lehrer und Schüler erfahren dabei, dass neben aller kultureller Andersartigkeit es eine gemeinsame Sprachbasis gibt: die englische Sprache.
Und: Europa endet nicht dort, wo es zu enden scheint.

Die Schülergruppe des Collège Petit Manor aus Fort-De-France, Martinique, repräsentieren dabei die französischen Überseedepartements, die auch zu Europa gehören.

<u>“Beautiful places of my island” - ein synchrones Videoprojekt im Chemieunterricht der Klasse 7 über die Trinkwassergewinnung auf deutschen Inseln der Nord- und Ostsee.</u>

Zunächst besuchen die Kinder im Chemieunterricht das heimische Wasserwerk in der Röhre und die Kläranlage in Reigern. Danach kümmern sie sich um die Wasserversorgung an entlegenen Gebieten in Deutschland und erfahren dabei, wie aufwendig die Aufbereitung und Ver- bzw. Entsorgung mit Trinkwasser ist.
Ausgehend vom Schülerbuch informieren die Kinder über deutsche Inseln, ihre Sehenswürdigkeiten und wie die Menschen dort, umgeben von Millionen Litern Salzwasser, an ihr Trinkwasser kommen. Mit Unterstützung der lokalen Wasserversorger vor Ort erstellen sie entsprechende Präsentationen. Oftmals wird bei der Vergabe der Inseln auf die Kleingruppen darauf geachtet, ob jemand selbst auf dieser Inseln schon einmal Urlaub gemacht hat.
Sie stellen die Ergebnisse ihrer Recherchen einem internationalen Publikum vor. Oftmals erhalten sie Rückmeldung über die Verwendung von Trinkwasser auf anderen Inseln in der Welt.
Die eigentliche Idee dieser Projektzusammenarbeit stammt von unserer Patenschule auf der Ostseeinsel Saaremaa, Estland. Konversationssprache: Englisch/ Deutsch

<u>Fukuoka- Sundern - ein klassischer Briefkontakt zwischen Schülern aus Japan und Schülerinnen und Schülern unserer Klassen 7 und 8.</u>

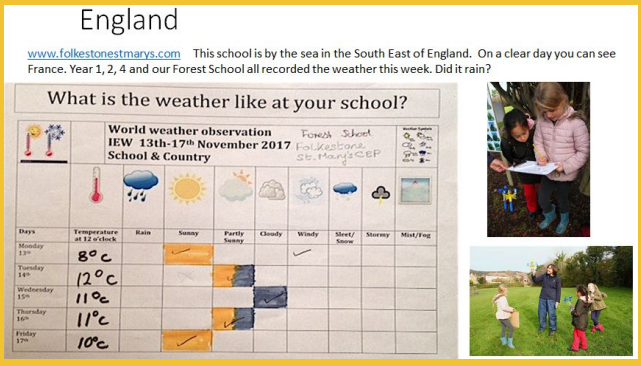
Ausgehend von den unterschiedlichen Essgewohnheiten deutscher und japanischer Jugendlicher wird bei diesem Kulturtransfer besonders auf die Andersartigkeit der Kulturen Wert gelegt. Die Schüler beider Schulen tauschen handgeschriebene Briefe aus und berichten dort über kulturelle Eigenheiten des Landes.

<u>El Libro Viajero- Das reisende Buch - Ein Malbuchprojekt der Jahrgangsstufe 5 mit Schülern aus anderen Ländern dieser Erde</u>

Die Schüler der Klasse 5 gestalten ein Malbuch zu dem Arbeitsthema “So sind wir!” und schicken

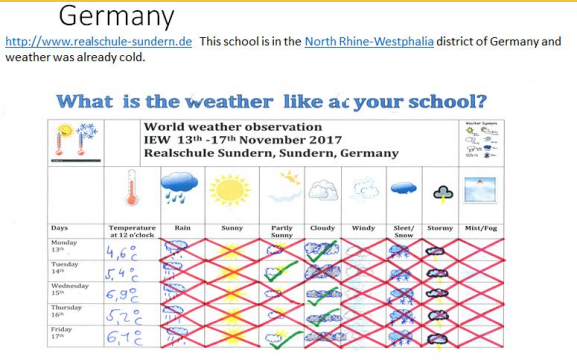
dieses Buch um die Welt. Klassen anderer Länder sichten die Bilder, diskutieren, wer sie eigentlich sind und welche kulturelle Identität sie haben. Auch die ausländischen Klassen zeichnen entsprechende Bilder und schicken das Buch weiter, bis es abschließend zurück nach Sundern kommt. Nach 75000 Kilometern Reisestrecke ist das erste Buch bereits zurückgekehrt. Derzeit läuft das 2. Projekt mit 45 ausländischen Schulen und Schülern der Klasse 5c an unserer Realschule.

Die International Education Week (IEW) in England - eine Email- Kooperation der St. Mary's CEP Academy in Folkestone/England und der Jahrgangsstufe 5 in Sundern



Seit nunmehr zwei Jahren nimmt die Realschule regelmäßig im November an der IEW im Rahmen des Biologieunterrichts an unserer Schule teil. Dank der eigenen Wetterstation auf dem Dach sammeln die Kinder Wetterinformationen und schicken sie anschließend nach England. Dort werden diese gesammelt und ausgewertet.

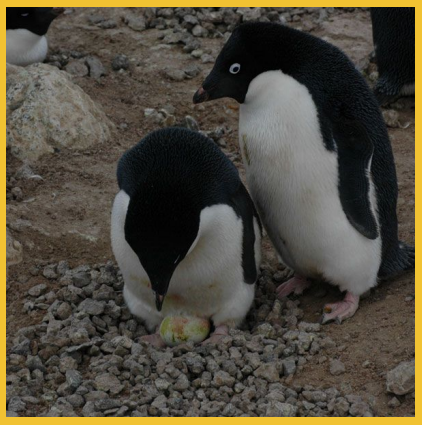
Abschließend erhalten alle teilnehmenden Schulklassen eine Gesamtübersicht, die als Grundlage für den weiteren naturwissenschaftlichen Biologieunterricht verwendet wird.



Gleichzeitig tauschen die Kinder Weihnachtskarten aus und befestigen diese auf der Landkarte in ihrer Klasse.

Ein gelungenes Projekt, dass auch in diesem Jahr wiederholt werden soll.

Pinguine an der Realschule Sundern - ein kombiniertes synchrones und asynchrones Video- und Datenerfassungsprojekt im Rahmen des Chemieunterrichts der Jahrgangsstufe 8 mit der amerikanischen Cape Royds Forschungsstation in der Antarktis



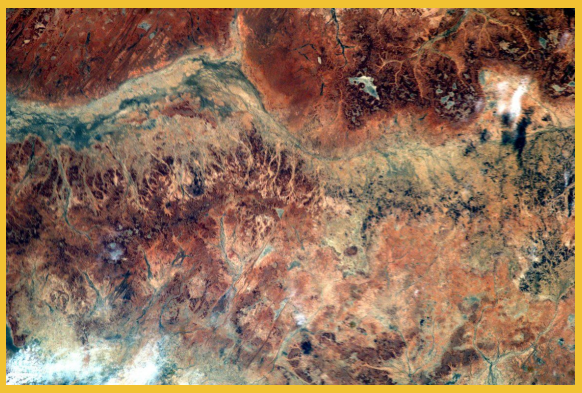
Seit nunmehr mehreren Jahren marschieren jedes Jahr Pinguine in die Realschule in Sundern ein - im bildlichen Sinne. Denn die Schülerinnen und Schüler des Chemiekurses der Jahrgangsstufe 8 arbeiten während der Monate November bis Februar mit den Wissenschaftlern der amerikanischen Cape Royds- Forschungsstation in der Antarktis zusammen. Dabei erhalten sie wichtige Informationen über den Klimawandel aus erster Hand. Sie erhalten von den Wissenschaftlern eines von weltweit 10 Patenschaftsnestern, die von den Wissenschaftlern fortlaufend fotodokumentiert werden. Die Schüler geben den Pinguineltern und dem Pinguinnachwuchs Namen, die dann in den Fotodokumentationen verwendet werden. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler aus Sundern einen direkten Zugriff auf die Arbeit vor Ort.

Gleichzeitig gestalten sie eine Flagge, die die Schule dann auf dem Postwege in die Antarktis schickt. Diese Flagge weht dann am Patenschaftsnest und auf der Cape Royds-Forschungsstation, wird gesiegelt und unterschrieben und reist dann zurück nach Sundern.

Gleichzeitig übernehmen sie - als Hausaufgabe mit Schülern anderer Kurse und Klassen unserer Schule - empirische Arbeitsaufgaben in der Feldforschung für das Wissenschaftsteam fernab jeglicher Zivilisation. Die ermittelten Daten helfen den amerikanischen Wissenschaftlern bei der Bestimmung der Population der Tiere und ihr

Abwanderungsverhalten durch den Klimawandel. Die Schüler aus Sundern erhalten mittels Videokonferenz Einblicke in die aktuelle Arbeit vor Ort. Konversationssprache: Englisch

Das Earthkam- Projekt - Eine digitale Zusammenarbeit von Schülergruppen aus aller Welt mit der Sally- Ride- Stiftung, der Universität Huntsville, Teledyne und dem American- Space- and Rocket- Center der NASA



Als erste amerikanische Frau im All hat die verstorbene Sally Ride ihr gesamtes Vermögen in einer Stiftung zusammengeführt und ermöglicht es Schülern weltweit damit, Bilder von der Erdoberfläche aus der ISS, der internationalen Raumstation, zu schießen. Ein spezieller Fotoapparat wird dazu von den Astronauten vor Ort in die Glaskuppel der ISS gehängt. Unter dem Namen “Satellite Mission Operation Center Germany” programmieren die Schülerinnen und Schüler unserer Schule

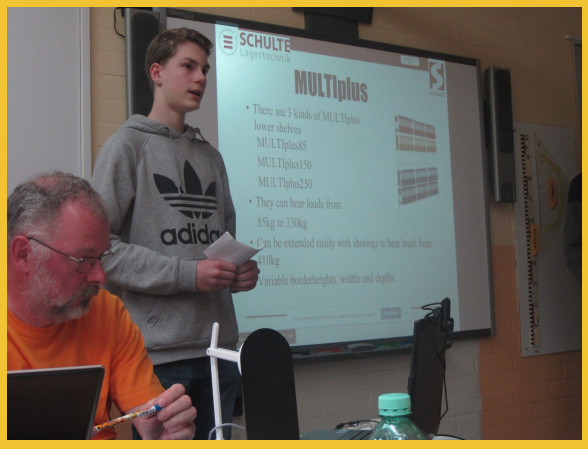
die Kamera vor Ort auf der ISS via Internet und erhalten abschließend die gemachte Foto. Je Mission werden mindestens 250 Fotos bestellt. Diese werden dann an unserer Schule außerhalb des normalen Stundenplans weiter verarbeitet und ausgewertet. Seit 2013 existiert das SMOC an unserer Schule. Ein wolkenfreies Bild von Sundern ist uns seither noch nicht möglich gewesen - aber wir arbeiten daran!
Als Dankeschön erhalten die Astronauten auf der ISS dann von den Schülern aus Sundern eine kleine Aufmerksamkeit.

FIS - Fernenrkundung in Schulen

In Anlehnung an das Earthkam- Projekt werden in 2018 die Schüler die erstellten Fotos von der ISS mithilfe entsprechender Tools für Fernerkundung von der Universität Bonn auswerten. Mehr dazu später.

Wissenschaftler aus Deutschland - unterwegs in der Welt
Zusammen mit Microsoft und dem Alfred- Wegener- Institut, Helmholtz- Institut für Arktis- und Antarktisforschung in Bremerhaven, erfahren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 etwas über den Beruf des Naturwissenschaftlers, hier speziell im Bereich der Klimaforschung.

Apprenticeship in Sundern - ein synchrones Videoprojekt über die Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Sundern



Im Anschluss an die Betriebserkundungstage in der Jahrgangsstufe 8 erstellen die Schülerinnen und Schüler Präsentationen über die besuchten Betriebe und welche Ausbildungsmöglichkeiten es dort gibt.
In einem Präsentationsmarathon werden dann die digitalen Folien nicht nur den Fachlehrern unserer Schule, sondern auch einer internationalen Jury aus Lehrern und Schülern vorgestellt, die nicht nur die Inhalte, sondern auch die Präsentation selbst kommentieren.

Die Schüler unserer Schule erhalten dadurch eine intensive Betreuung bei der Erstellung und Präsentation digitaler Vorlagen von anderen wie auch vom eigenen Englischlehrer.

Hier kommentiert Beatrix Henkel, Ministerium für Bildung und Erziehung, Vereinigte Arabische Emirate, Dubai, die Präsentationen unserer Schüler.
Die Gäste aus dem Ausland erhalten ihrerseits eine Übersicht über die Arbeitsmarktsituation in unserer Stadt.